



**Center da Sanadad Savognin SA**  
Gesundheitszentrum Savognin AG



# La gasettigna

## Hauszeitung

Neuigkeiten, Rückblicke und Geschichten aus dem Alltag im Center da Sanadad



Foto: Tourismus Savognin Bivio Albula AG, Mattias Nutt ©

### **Pensionierung**

Christine Demarmels blickt zurück auf ihre langjährige Tätigkeit in unserem Haus und verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand.

**Seite 2**

### **Neue Lernende**

Am 2. August 2023 haben vier neue Lernende ihre Lehre in unserem Haus begonnen. Bavegna an noss team!

**Seite 3**

### **Winterrezept**

Die saftige Speckknödelsuppe nach Rezept von Katrin Koller wärmt an kalten Wintertagen und schmeckt ausgezeichnet.

**Seite 7**



**Ausgabe 5 / Dezember 2023**  
edizium 5 / december 2023



# Inhaltsverzeichnis

cuntign



-  Seite 1: Inhaltsverzeichnis
-  Seite 2: Vorwort Christine Demarmels
-  Seite 3: Vorstellung unserer neuen Lernenden
-  Seiten 4-5: Interviews mit unseren Lernenden
-  Seite 6: Einblick ins Leben von...
-  Seite 7: Rezept
-  Seiten 8-9: Rätselecke
-  Seite 10: Talente unserer Mitarbeitenden
-  Seiten 11-20: Veranstaltungen & Rückblicke
-  Seiten 21-24: Diverses
-  Seite 25: Der Ausklang

# Vorwort

## introducziun

Liebe Bewohner\*innen und Angehörige, liebe Mitarbeiter\*innen, liebe Einheimische und Feriengäste

Als abtretende Direktorin des Center da Sanadad freue ich mich, das Vorwort für diese Ausgabe der Hauszeitung zu schreiben.

Für mich ist die Zeit gekommen Abschied zu nehmen, nicht nur von einem Ort, sondern von einer grossen Familie. In den Jahren meiner Tätigkeit hier habe ich gelernt, dass ein Gesundheitszentrum nicht nur ein Gebäude mit medizinischer Ausrüstung ist, sondern ein Ort des Mitgefühls, der Fürsorge und der Hoffnung. Jeder von Ihnen, sei es als Patient\*in, Bewohner\*in, Mitarbeiter\*in oder Freund\*in, hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, unser Center da Sanadad zu dem warmherzigen Ort zu machen, der er ist. Es ist schwer in Worte zu fassen, wie dankbar ich bin, dass ich die Gelegenheit hatte, Teil dieser unglaublichen Gemeinschaft zu sein. Die Zeit, die ich hier verbracht habe, war nicht nur eine berufliche Reise, sondern auch eine Reise der Freundschaften, des Wachstums und der unvergesslichen Erfahrungen – mein aufrichtiger Dank gilt Euch Mitarbeiter\*innen für Eure Unterstützung. Die Erinnerungen, die ich hier gesammelt habe, werden für immer in meinem Herzen bleiben. Es war sehr schön, mit so engagierten und talentierten Menschen arbeiten zu dürfen. Mein Dank richtet sich aber auch an die Bewohner\*innen des Betagentheims, die mir in all den Jahren stark ans Herz gewachsen sind – ich durfte viele schöne Momente mit ihnen erleben. Während ich mich in den wohlverdienten Ruhestand begeben werde, trage ich nicht nur Wissen und Fähigkeiten, sondern auch unendlich viele positive Erinnerungen und Lektionen mit mir.

Ich bin zuversichtlich, dass das Gesundheitszentrum unter der neuen Leitung von Claudia Husmann weiterhin ein Ort sein wird, an dem unsere Bevölkerung gut betreut wird.

Abschliessend möchte ich mich nochmals bei jedem Einzelnen von Euch bedanken. Ihr alle seid das Herzstück unseres Hauses und ohne Euch wäre das Center da Sanadad nicht das, was es heute ist. Ich bin dankbar für die gemeinsame Zeit und die vielen schönen Erinnerungen, die wir geschaffen haben. In diesem Sinne möchte ich Euch allen eine wundervolle Winter- und Weihnachtszeit wünschen – möge sie erfüllt sein von Liebe, Glück und Frieden. Nutzt diese Zeit, um zur Ruhe zu kommen, eure Lieben zu umarmen und das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

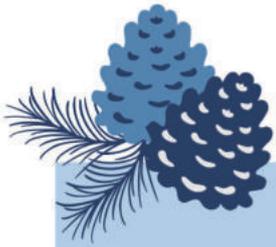
Eure Christine Demarmels



**Christine Demarmels**  
abtretende Direktorin

# Vorstellung

preschentaziun



unserer neuen Lernenden

## Ines Alexandra Amendoeira Aguilar

Fachfrau Gesundheit (FaGe) im 1. Lehrjahr  
Abteilung: 2. OG Betagtenheim



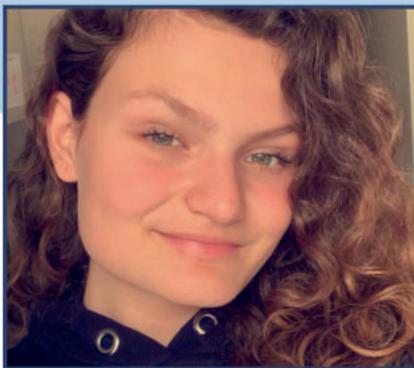
## Laura Bläsi

Fachfrau Gesundheit (FaGe) im 1. Lehrjahr  
Abteilung: 1. OG Betagtenheim



## Nora Perkolaj

Fachfrau Gesundheit (FaGe) im 1. Lehrjahr  
Abteilung: Gartengeschoss Betagtenheim



## Tatiana Pinto Funina

Kauffrau im 1. Lehrjahr  
Abteilung: Verwaltung



# Interviews

intervistas

mit unseren Lernenden

## Ines Alexandra Amendoeira Aguilar

Fachfrau Gesundheit (FaGe) im 1. Lehrjahr  
1. Obergeschoss Betagtenheim



### Wo bist du aufgewachsen?

Savognin

### Welche Sprachen sprichst du?

Portugiesisch, Romanisch, Italienisch, Deutsch

### Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Snowboarden, Backen, Malen, Netflix schauen, Zeit mit Familie und Freund verbringen

### Warum hast du dich für diese Ausbildung entschieden?

Weil ich gerne Kontakt mit Menschen habe

### Welchen Teil deiner Arbeit hast du am liebsten?

Ich verbringe am liebsten Zeit mit den Bewohnern: zusammen lachen, Spiele machen und Gespräche mit ihnen führen.

### Wie bist du auf das CESA gestossen?

Ich wohne in Savognin und ich kenne das Haus, seitdem ich klein bin.

### Was möchtest du nach deiner Lehre machen?

Vermutlich Pflegefachfrau HF oder Berufsbildnerin

### Was ist dein Lebensmotto?

Es ist immer zu früh, um aufzugeben.

### Was wünschst du unseren Bewohnern/Bewohnerinnen und Patienten/Patientinnen?

Dass sie gesund bleiben

### Und zum Schluss noch ein paar «entweder-oder-Fragen»:

Ski-/Snowboardfahren oder Winterwandern?

Snowboarden

Weihnachtsmarkt oder Chilbi?

Chilbi

Käse- oder Schokoladenfondue?

Käsefondue

Weihnachten oder Silvester?

Weihnachten



## **Laura Bläsi**

Fachfrau Gesundheit (FaGe) im 1. Lehrjahr  
2. Obergeschoss Betagtenheim

### **Wo bist du aufgewachsen?**

Vazerol

### **Welche Sprachen sprichst du?**

Romanisch, Deutsch, Englisch

### **Was machst du gerne in deiner Freizeit?**

Sport, Reiten, Zeit mit Freunden verbringen

### **Warum hast du dich für diese Ausbildung entschieden?**

Weil ich gerne mit Menschen arbeite

### **Welchen Teil deiner Arbeit hast du am liebsten?**

Gespräche mit den Bewohnern und Bewohnerinnen

### **Wie bist du auf das CESA gestossen?**

Das Haus verfügt über ein Betagtenheim und ein Akutspital und hier habe ich die Möglichkeit, auf beiden Abteilungen Erfahrungen zu sammeln. Nach meiner Ausbildung kann ich mich dann entscheiden, welche Arbeit mir besser gefällt.

### **Was möchtest du nach deiner Lehre machen?**

Mich in der Medizin weiterentwickeln

### **Was ist dein Lebensmotto?**

No risk no fun

### **Was wünschst du unseren Bewohnern/Bewohnerinnen und Patienten/Patientinnen?**

Ich wünsche ihnen viel Glück und dass sie gesund bleiben.

### **Und zum Schluss noch ein paar «entweder-oder-Fragen»:**

Ski-/Snowboardfahren  
Chilbi  
Schokoladenfondue  
Weihnachten

**Ski-/Snowboardfahren oder Winterwandern?**  
**Weihnachtsmarkt oder Chilbi?**  
**Käse- oder Schokoladenfondue?**  
**Weihnachten oder Silvester?**

# Einblick ins Leben von...

invista ainten la veta da ...



Margriet Jansje Doorn

## Ein Leben geprägt von verschiedenen Ländern, Kulturen und Sprachen

Unsere Bewohnerin Frau Doorn wurde im Jahr 1941 als Tochter eines Holländers und einer Schweizer Mutter in Kairo geboren. Während ihrer Geburt wurde die Stadt bombardiert und von einer persischen Prinzessin, die am selben Tag ein Kind geboren hatte, erhielt sie ein ganz besonderes Geschenk: ein Armband, das sich noch heute in ihrem Besitz befindet, dient ihr seitdem als Glücksbringer. Bis zu ihrem 12. Lebensjahr besuchte Frau Doorn die englische Schule in Kairo. Anschliessend schickten sie ihre Eltern in die Schweiz.



Frau Doorn (links) und ihre Schwester im 1945 in Ägypten

Die Schweiz war ihr bereits aus früheren Besuchen bekannt, da die Familie ein Haus in Zuoz besass. Während vier Jahren besuchte Frau Doorn das Lyceum in Zuoz und wohnte bei Pfarrer Arquint - eine Unterkunft im Internat war zu jener Zeit nur den Jungen gestattet. Danach zog sie nach Amsterdam, wo sie zuerst die Matura machte und danach ihr Studium der semitischen Sprachen (ein Zweig der afroasiatischen Sprachfamilie) begann. An der Universität lernte sie ihren Mann Bob Meinster kennen, welcher Geologie studierte. Im 1966 lebten sie einige Monate in Spanien (wo ihr erstes Kind geboren wurde), danach zogen sie wieder zurück nach Holland (wo ihr zweites Kind geboren wurde) und im 1969 wechselte die Familie ihren Wohnsitz nach Südafrika (wo im 1975 ihr drittes Kind geboren wurde). Dort lebte die Familie Meinster-Doorn drei Jahre im Busch (Wildnis). Während dieser Zeit beendete Frau Doorn ihr Studium der semitischen Sprachen mit Hebräisch und Arabisch. Sie begann als Sekretärin zu arbeiten und da sie über zehn Sprachen beherrschte, fing sie an Texte und Artikel zu übersetzen. Mit dem Tod ihres Ehemannes im Jahre 1979 änderte sich ihr Leben schlagartig: von einem Tag auf den anderen stand sie mit drei Kindern im Alter von 3, 10 und 12 Jahren alleine da. Aber Frau Doorn liess sich nicht vom Weg abbringen und mit der Hilfe ihrer Eltern, welche öfters auf die Kinder schauten, konnte sie ihren beruflichen Weg weiter beschreiten. Verschiedene Stipendien ermöglichten es ihr ebenso, dass sie in verschiedenen Ländern und Universitäten arbeiten konnte.



Südafrika im 1970

Frau Doorn war die erste europäische Frau, welche den Doktor- und Professorentitel in ihrem Fachgebiet an der Universität in Südafrika erlangt hat. Nach der Apartheid in den 1990er Jahren wurde es immer schwieriger mit dem Ausüben ihrer Tätigkeit. Sie entschied sich deshalb für die Frühpensionierung und begann Artikel zu veröffentlichen. Von 2016-2021 lebte Frau Doorn abwechselnd sechs Monate in der Schweiz und sechs Monate in Gran Canaria (Spanien). Seit zwei Jahren ist Frau Doorn in unserem Betagtenheim zu Hause und hat während der Aktivierung eine alte Leidenschaft wiederentdeckt: die Seidenmalerei. Nun kann sie ihre Begeisterung und ihr Talent für die Seidenmalerei wieder entfalten und zaubert wunderschöne Kunstwerke auf die zarten Stoffe.



Alte Leidenschaft wiederentdeckt: die Seidenmalerei

Das Nomadenleben, wie sie ihre Vergangenheit gerne nennt und welches sie auch ihren Kindern mit auf den Weg gegeben hat (ihre drei Kinder leben auf drei Kontinenten und ihre vier Enkel auf vier Kontinenten!), vermisst sie immer noch. Wie gerne hätte sie mit ihrer Tochter noch eine Reise nach China gemacht! Rückblickend denke sie auch daran, wie echt das Leben gelaufen wäre, wenn sie ihren Traumberuf Architektin hätte ausüben dürfen und wenn ihr Mann nicht so früh gestorben wäre...

Den jungen Leuten gibt sie folgenden Ratschlag mit auf den Weg: "Macht Ausbildungen, die euch Spass machen. Lernt Sprachen und bereist die Welt, um neue Horizonte zu entdecken. Arbeitet hart, um unabhängig zu sein. Der grösste Erfolg besteht darin, das zu tun, was einen wirklich glücklich macht."



Frau Doorn mit zwei ihrer vier Enkel im 2023 (hinten im Bild ihr bemaltes Seidentuch)

# Rezept

recept

## Speckknödelsuppe

von Katrin Koller



*Katrin Koller, unsere Teamleiterin des Bistro Surses, verbrachte die Ferien früher stets im Südtirol, wo die Familie auf den Geschmack der Speckknödel gekommen ist. In einem Kochkurs bei einer Südtirolerin hat Katrin daraufhin die Kunst der Knödelzubereitung erlernt und seitdem ist das Rezept nicht mehr vom Menüplan im Hause Koller wegzudenken. Vielen Dank Katrin, dass Du Dein Wissen mit uns teilst!*



Wärmt und kräftigt: Katrins Speckknödel  
© Image Professionals GmbH

### Rezept für 5-6 Personen

(16-18 Knödel)

#### ZUTATEN:

- 500 gr weisses Toastbrot (oder Knödelbrot falls vorhanden)
- 300 gr fein gewürfelter Kochspeck
- 1 grosse Zwiebel, gehackt (ca. 150 gr)
- 5 EL Mehl
- 5 dl Milch
- 3 Eier
- 2 Bund Schnittlauch, gehackt (ca. 25 gr)
- 1 Bund Peterli, gehackt (ca. 20 gr)
- 1 TL Salz
- 1 TL Pfeffer
- 1,8 L Rindsbouillon



*Sommervariante: Knödel in feine Scheiben schneiden, mit Aceto Balsamico beträufeln und zusammen mit einem grünen Salat geniessen!*



#### ZUBEREITUNG:

- Toastbrot in 1 x 1 cm grosse Würfel schneiden und während eines Tages auf einem Blech trocknen lassen (Knödelbrot ist bereits getrocknet)
- Kochspeck zusammen mit Zwiebel in einer Pfanne andünsten
- Eier in Milch verrühren und zusammen mit Salz, Pfeffer, Peterli und Schnittlauch vermengen. Am Schluss den angedünsteten Kochspeck beifügen.
- Masse in einer grossen Schüssel über das Brot geben und vermengen, Mehl beifügen und nochmals gut verrühren, danach 15 Min. ziehen lassen
- Mit nassen Händen Knödel formen (ca. 5 cm Durchmesser)
- Knödel im Anschluss portionenweise 20 Min. in der kochenden Bouillon garen
- 3 Knödel pro Person mit 3 dl Bouillon anrichten

**AN GUATA! BUN APPATET!**

# Rätselecke

cantung d' angiavign



## Wörtersuche

Im Buchstabengitter haben sich 10 Wörter zum Winter versteckt. Finde die Wörter und rahme sie farbig ein!

Schlitten, Schnee, Handschuhe, Eiszapfen, Frost,  
Schal, Kaelte, Lichterglanz, Raclette, Waerme





## Sudoku

Trage die fehlenden Zahlen von 1-9 in jedes Quadrat ein.  
Doch aufgepasst: die Zahlen 1-9 dürfen im gesamten  
Sudokuquadrat in jeder Zeile (horizontal) und in jeder Spalte  
(vertikal) nur einmal vorkommen.

	5		8	7	6	2	3	1
	7	3	5	2			4	9
1	2				9	8		5
9	1	7		8		4	5	
	4		9		5	7	8	3
3			7		2	1		6
5	3	8		6	7	9		4
		4		9	8	5	1	
7	9		2			3		

# Talente

## unserer Mitarbeitenden

talents digls noss collaboratours e dallas nossas collaboratouras



Sven Gottschald

Der Pflegefachmann mit Musik im Blut



Mein Name ist Sven und ich arbeite als Pflegefachmann auf der Akutstation. In meiner Freizeit und in den stillen Stunden zwischen den Schichten lebt meine Liebe zur Musik auf. Es begann alles, als ich gerade 14 Jahre alt war. Mit dem Geld, das ich zur Jugendweihe geschenkt bekam, erfüllte ich mir meinen ersten grossen Traum: ich kaufte mir zwei DJ-Plattenspieler und einen Mixer. Damit begann meine Reise in die Welt der Musik. Schallplatten in den Stilrichtungen Funk, Jazz, Fusion, Hip Hop und vieles mehr fanden ihren Platz in meiner stetig wachsenden Vinyl-Sammlung. Ich mischte Tracks (Lieder), erstellte eigene Mixkassetten und tauchte immer tiefer in die Klangvielfalt ein.

Doch es sollte nicht nur beim Mixen bleiben. Als ich vor über 15 Jahren von meiner Heimatstadt Leipzig nach Savognin gezogen bin, kaufte ich mir eine einfache Ukulele und begann auf den vier Saiten herumzuklimpern. Doch bald reichten mir die vier Saiten nicht mehr aus. Ich holte mir eine Gitarre und begann, meine eigenen Melodien zu kreieren. Im Laufe der Jahre sammelten sich immer mehr Instrumente in meinem musikalischen Arsenal an. Heute mache ich meine Musik grösstenteils am Computer und nutze dabei die Vielfalt meiner gesammelten Instrumente. Es gibt für mich nichts Schöneres, als Freunde und Familie mit selbstgeschriebenen Geburtstagsliedern zu überraschen, die ich zu bekannten Melodien singe.

Eine musikalische Ausbildung habe ich keine. Alles was ich heute kann, habe ich mir selbst beigebracht. Jazz und Funk sind nach wie vor die Musikrichtungen, die mich am meisten inspirieren und antreiben. Doch ich bin auch kein Fremder in der Welt des Experimentierens. Ich habe sogar eigene Instrumente gebaut, wie zum Beispiel meine Grappakisten-Gitarre. Der Korpus dieser Gitarre besteht aus einer Holzkiste, in der zuvor Grappa gelagert wurde. Dieses ungewöhnliche Instrument ist perfekt für Bluesmusik. Und dann gibt es noch meine Talkbox, ein ganz besonderes Instrument, das meine Stimme in eine Art Computerstimme verwandeln kann. Mit diesem einzigartigen Soundeffekt eröffnen sich völlig neue Klangwelten. Mein neuestes Schmuckstück ist jedoch ein Synthesizer, mit dem ich funky Bässe und sphärische Höhen kreieren kann. Die Vielfalt der Klänge, die ich damit erzeugen kann, ist einfach faszinierend.

Die Leidenschaft für Musik begleitet mich Tag für Tag, und ich bin gespannt, wohin sie mich in Zukunft noch führen wird. Eines ist sicher: Die Musik wird immer ein wichtiger Teil meines Lebens sein, und ich werde immer neue Wege finden, mich kreativ auszuleben und meine Leidenschaft mit anderen zu teilen.



Sven's brandheisser Musiktipp: Gareth Donkin - Something Different

Schau dir mein Musikvideo an!

# Veranstaltungen und Rückblicke

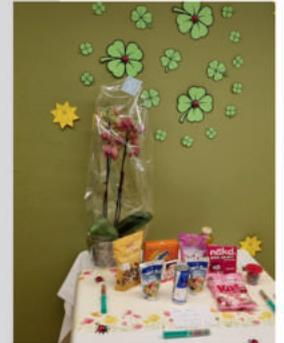
occurenzas & sguard anavos

## Powerstation für LAP

04. + 12.04.2023

Vergangenen April hatten zwei unserer Lernenden ihre individuelle praktische Arbeit (IPA) zur Fachangestellte Gesundheit (FaGe): Carina Germann am 4. April auf der Akutabteilung und Romina Tuor am 12. April im Betagtenheim. Das Ablegen der IPA ist immer ein ganz spezieller Tag und die Lernenden sind sehr aufgeregt und voller Emotionen. Wenn man durch die Pflegestation läuft merkt man, dass alle mitfiebern und es herrscht eine einzigartige Stimmung. Und mitten im Korridor steht eine vom Team mit sehr viel Liebe zubereitete "Powerstation". Auf einem Tisch sind viele gute Sachen zu finden, die der Lernenden Kraft für den Tag geben: Müesli-Riegel, Schoggi-Käfer, Energiedrink, Nüsse, Orangensaft, Traubenzucker, Karten, Blumen und noch vieles mehr. Mittlerweile ist die Powerstation schon fast zu einem Brauch in unserem Haus geworden. Das ist sehr schön und für die Kandidaten bleibt es unvergesslich - so auch für Carina und Romina 😊. Ein grosses DANKE allen Beteiligten!

Ramona Stgier, Ausbildungsverantwortliche



12.07.2023

## Grillfest Wohnen mit Service



An einem wunderschönen Sommertag im Juli haben unsere Mieter\*innen vom Wohnen mit Service ein gemütliches Grillfest auf unserer Terrasse genossen. Das feine Essen wurde von unserem Küchenteam zubereitet und interessante Gespräche mit Blick auf unsere wunderbare Bergwelt haben diesen gelungenen Anlass abgerundet.

# Pass da vacanzas Pro Juventute 19. + 26.07.2023



Diesen Sommer hatten wiederum ein paar Kinder der Schule Surses im Rahmen des Pro Juventute Ferienpasses die Möglichkeit, mit Marlies und Bobby einen Blick hinter die Kulissen unseres Hauses zu werfen. Bel tgi ischas stos tar nous!

## Gratulation Lernende und Studierende 28.07.2023



von links nach rechts:  
Romina Tuor, Hannes Gugerli, Carina  
Germann und Daniela Harms

Am 28. Juli durften zwei Lernende und zwei Studierende ihren erfolgreichen Abschluss feiern. Christine Demarmels gratulierte Romina Tuor und Carina Germann herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Fachfrau Gesundheit EFZ. Ebenfalls haben Hannes Gugerli (Dipl. Pflegefachmann HF) und Daniela Harms (Master of Science in Sportphysiotherapie) ihr Studium erfolgreich bestanden. Es freut uns sehr, dass Romina Tuor, Hannes Gugerli und Daniela Harms weiterhin in unserem Haus tätig sein werden. Carina Germann wünschen wir für ihren weiteren Berufsweg alles Gute und viel Erfolg.

## 1. August Brunch und Auftritt Musica Instrumentala Savognin für unsere Betagtenheimbewohner\*innen und deren Angehörige



Traditionsgemäss fand am Nationalfeiertag der Brunch für unsere Bewohner\*innen und deren Angehörige statt. Das reichhaltige Buffet bot was das Herz begehrt und die Tische wurden von unserem Bistro-Personal liebevoll hergerichtet. Und wer am Nachmittag noch Lust und Energie hatte, konnte auf der Terrasse das Konzert der Musica Instrumentala Savognin geniessen. Zum Schluss wurde noch gemeinsam die Nationalhymne auf Romanisch und Deutsch gesungen.



# GoGreen Event - Teil 2

30.08.2023

Beim zweiten GoGreen Event am 30. August haben erneut viele engagierte Mitarbeiter\*innen dazu beigetragen, den neu angelegten Weg rund um den Helikopterlandeplatz noch weiter zu verschönern. Diesmal standen Baumpflanzungen und die Errichtung einer eindrucksvollen Trockenmauer aus Naturstein (ca. 2000 kg Material!) sowie fleissiges Jäten im Fokus. Eine grossartige Teamarbeit für eine grünere und nachhaltigere Umgebung!





Die Personalfeier des Center da Sanadad fand dieses Jahr am 1. September in der Tgesa Romana in Savognin statt. Nach einem gemütlichen Apéro auf der Sonnenterrasse wurden wir von Mirco Gruber und seinem Team in der urchigen Pizzeria mit verschiedenen Pizzavariationen verwöhnt. Christine Demarmels, unsere abtretende Direktorin, hat allen Mitarbeitenden für die wertvolle Arbeit und den Einsatz im vergangenen Jahr gedankt. Zudem wurden 14 Mitarbeitende für ihre langjährige Tätigkeit und Treue (zwischen 5 und 40 Jahre) in unserem Haus geehrt. Der Anlass war ein voller Erfolg und bleibt allen Mitarbeitenden in bester Erinnerung. Vielen Dank an die Direktion für die Planung dieser gelungenen Personalfeier.



# Jeep-Ausflug nach Ziteil

02.09.2023

Sich der Nossadonna (Muttergottes) von Ziteil ein wenig näher fühlen: diese Erfahrung gehört für viele Einwohner und Gäste unseres Tals und darüber hinaus zum jährlichen Programm. Auch für unsere Bewohner\*innen ist der Besuch der höchstgelegenen Wallfahrtskirche Europas auf 2'434 m ü.M. ein grosses Bedürfnis. Wenn aber die Beine nicht mehr wie früher funktionieren, bleibt es oft beim Wunsch...

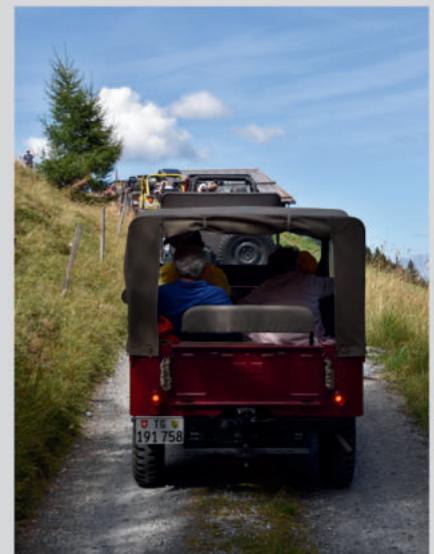


Dank dem Jeep Club Sektion Südostschweiz ging dieser Wunsch für viele unserer Bewohner\*innen am 2. September in Erfüllung. Es ist bereits das vierte Mal, dass der Jeep Club uns diesen besonderen Ausflug ermöglicht. Dieses Jahr waren 16 Jeeps mit rund 30 Reisenden inkl. Helfer\*innen (Pflegepersonal, Pfarrer und Organistin) im Einsatz. Die Strasse nach Ziteil ist nur mit besonderer Bewilligung der Gemeinde Surses befahrbar. Für den Transport unserer Bewohner\*innen, die teils in Rollstühlen sitzen oder auf ihre Rollatoren und sonstige Gehhilfen angewiesen sind, wurde diese Bewilligung erteilt - ganz herzlichen Dank an dieser Stelle der Gemeinde Surses. Die Fahrt ist teils ziemlich holprig, aber wir sind alle heil in Ziteil angekommen, sowie auch wieder zurück ins Betagtenheim gefahren worden. Ser Adam Pradela zelebrierte den Gottesdienst, Jeannette Peterelli brachte die schönsten Töne aus der alten Orgel und die Kirchenbesucher haben die schönen Muttergotteslieder kräftig mitgesungen. Nach dem Gottesdienst wurde uns von Ser Paul Schlienger und seinen Helfer\*innen ein feines Zvieri serviert.

Ziteil ist ein besonders kraftspendender, magischer Ort: für viele ein unbeschreibliches Gefühl und eine unvergessliche Erfahrung. Teils müde, sogar sehr müde, aber voller Emotionen kehrten wir ins Betagtenheim zurück. «Nie hätte ich gedacht, dass ich noch einmal nach Ziteil kommen würde! Ein grosser Wunsch ging in Erfüllung und ich danke Dir von ganzem Herzen», sagte mir ein Bewohner mit Tränen in den Augen. Für mich der wertvollste Dank.

Mein Dank gebührt allen Helfer\*innen und allen Teilnehmenden. Ein spezieller Dank geht an Hans und Elisabeth Diethelm für ihre tatkräftige Unterstützung und die tolle Organisation sowie allen Jeep-Fahrern für dieses unvergessliche Erlebnis.

Im Namen aller, Karin Luzio-Kopp  
Leitung Aktivierung



# Marenda mit Jodel zum Betttag

17.09.2023

Anlässlich des Betttags am 17. September haben unsere Bewohner\*innen zusammen eine feine "marenda" im Mehrzweckraum eingenommen. Untermalt wurde das Zvieri von vier Jodelstücken, gesungen von unserer Mitarbeiterin Sara Elmer in ihrer wunderschönen Chlytaler-Festtagstracht.



24.10.2023

## Turnstunde mit Canorta-Kindern



Alle sechs Wochen erhalten unsere Betagtenheim-Bewohner und Bewohnerinnen Besuch von den Kindern der Kindertagesstätte "Canorta Tgimirola" aus Savognin. So auch am 24. Oktober: in der gemeinsamen Turnstunde gaben alle vollen Einsatz. Alle freuen sich jeweils auf die gemeinsamen Aktivitäten und der Besuch der Canorta-Kinder bringt eine willkommene Abwechslung in den Alltag.

24.08./15.09./29.09./06.10.2023

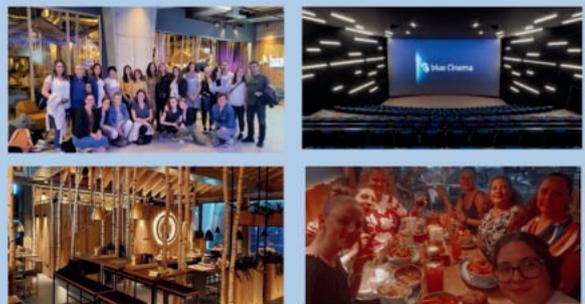
## Teamanlässe Sommer/Herbst 2023

Was darf es sein: ein Fleischzubereitungskurs, ein Kinoabend oder ein Kegelpausch? Unsere Mitarbeitenden hatten die Möglichkeit, an einem dieser Anlässe teilzunehmen.



Am 24. August haben sieben Mitarbeitende unter der Anleitung von David Steier der Metzgerei Peduzzi gelernt, wie man verschiedene Fleischsorten richtig auf dem Grill zubereitet. Natürlich kam nach der "Arbeit" das Vergnügen: das Fleisch durfte mit Beilage von verschiedenen frischen Salaten verköstigt werden. Wir danken David Steier für den angenehmen und informativen Abend.

Die meisten Mitarbeitenden haben sich an zwei Daten im September für einen gemütlichen Kinoabend im Blue Cinema in Chur getroffen. Erst genossen wir ein gemütliches Nachtessen im "Hans im Glück" und anschliessend ging's ab in den Kinosaal. Ob Barbie, ein Actionfilm wie The Expendables oder The Equalizer - das Kinoprogramm bot für jede\*n einen passenden Film.



Die letzte Gruppe hat sich Anfang Oktober im Hotel Solaria oder besser gesagt auf dessen Kegelbahn getroffen. Nach vielen geschossenen Kugeln, lustigen Wurftechniken, unzähligen gefallenen und nicht gefallenen Kegeln, nach einigen „Sau ´ n“ und „Kranzl ´ n“ rundete ein gemütliches Nachtessen den gelungenen Teamanlass in Bivio ab.

30.10.2023

## Unsere Bewohner\*innen verabschieden Christine Demarmels

Am Nachmittag des 30. Oktobers haben im Mehrzweckraum über 20 Bewohner\*innen unsere ehemalige Direktorin in ihre wohlverdiente Pension verabschiedet. Es wurde gesungen, gelacht, geweint und auf viele schöne Momente zurückgeblickt. Als Dank und zur Erinnerung hat Christine zwei besondere Geschenke erhalten: einen mit den Fingerabdrücken der Bewohnenden verzierten Regenschirm und ein wunderschönes grünes Seidenfoulard, bemalt von Frau Doorn. Karin Luzio hat im Namen des gesamten Aktivierungsteams und aller Bewohnenden noch ein paar liebe Worte an Christine gerichtet und zum Schluss wurde sie mit einem tosenden Applaus verabschiedet.



## Bastelabend Adventszeit

21.11.2023



Dank der Initiative unserer kreativen Pflegeheim-Mitarbeiterin Eveline Zimmerli wurde wiederum fleissig gebastelt: rund 15 Mitarbeitende und einige Bewohnerinnen haben sich am 21. November im Mehrzweckraum versammelt und unter Anleitung von Eveline wunderschöne Weihnachtssterne aus Seidenpapier gefertigt. Die fast 40 Exemplare wurden im Anschluss im ganzen Haus aufgehängt und sorgen damit für eine wunderbare Weihnachtsstimmung. Wir blicken somit zurück auf einen gelungenen und gemütlichen Bastelabend mit einem Endprodukt, das hoffentlich vielen Leuten Wärme ins Herzen zaubert.

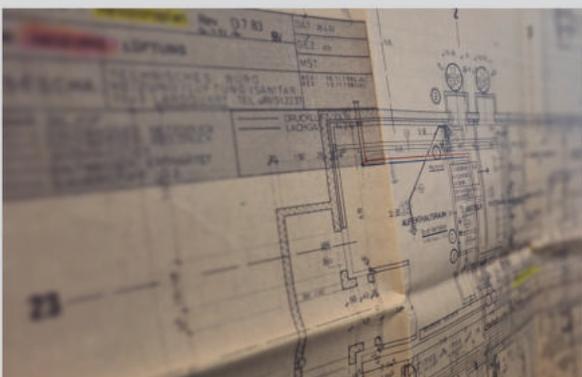




# 40 Jahr-Jubiläum Neubau Spital, Alters- und Pflegeheim Surses

09.11.2023

Nostalgeia! Vor 40 Jahren wurde das alte Spital, Alters- und Pflegeheim dem Erdboden gleichgemacht, um Raum für das moderne Heutige zu schaffen. Am Jubiläumsanlass, welcher am 9. November stattfand, durften wir rund 50 Gäste willkommen heißen und mit ihnen einen Blick in die Vergangenheit werfen. Darunter befanden sich auch die ehemaligen Chefärzte Dr. med. Cyrill Beeler und Dr. med. Albert Kuny, welche sich jahrzehntelang mit viel Herzblut für unser Haus eingesetzt haben. Gezeigt wurden zwei Filme aus dem RTR-Archiv und Guido Luzio, der damalige Bauingenieur, hat den Anwesenden die Baugeschichte in einem Referat mit vielen eindrücklichen Fotos näher gebracht.



24.11.2023

# Abschied von Christine Demarmels

Am Abend des 24. Novembers hat Christine Demarmels alle Mitarbeitenden zu einer Abschiedsfeier in unserem Bistro eingeladen. In einer emotionalen Abschiedsrede hat sie sich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedankt, welche geprägt waren von vielen Herausforderungen, einzigartigen Erlebnissen und wunderschönen Begegnungen. Vielen Dank für Alles liebe Christine!



*Alles Gute*  
**ZUM RUHESTAND**





## Gedanken unserer Bewohner\*innen und deren Angehörigen

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Center da Sanadad

Ein Dankeschreiben in der «La gasettigna» ist für mich die ideale Gelegenheit, um Ihnen von Herzen für die aussergewöhnliche Fürsorge und Betreuung zu danken, die Sie meinem geliebten Ehemann Hans-Peter Jordi zuteilwerden lassen.

Der Schritt, einen geliebten Menschen in ein Pflegeheim zu bringen, ist nie einfach, aber Sie alle haben diesen Übergang so viel angenehmer und beruhigender gestaltet. Ihr Engagement und Ihre Hingabe sind in jeder Hinsicht spürbar. Jeder von Ihnen, vom Pflegepersonal bis zum Küchenteam, von den Reinigungskräften bis zum Aktivierungsteam, spielt eine entscheidende Rolle dabei, Hans-Peter ein warmes und liebevolles Zuhause zu bieten.

Es ist wirklich bewundernswert zu sehen, wie Sie sich Tag für Tag mit solcher Geduld, Freundlichkeit und Aufmerksamkeit um Hans-Peter kümmern. Ihre Fähigkeit, auf seine individuellen Bedürfnisse einzugehen, gibt mir und meiner Familie so viel Trost. Es ist beruhigend zu wissen, dass Hans-Peter im Center da Sanadad in solch fürsorglichen Händen ist.

Ich bin dankbar für Ihr unermüdliches Engagement, Ihre Geduld und Ihre Liebe, die Hans-Peter im Betagtenheim täglich erfährt. Ich kann nicht genug betonen, wie sehr ich Sie alle schätze. Sie sind echte Helden in meinen Augen.

Mit herzlichem Dank und besten Grüßen,

Erika Tschupp Jordi

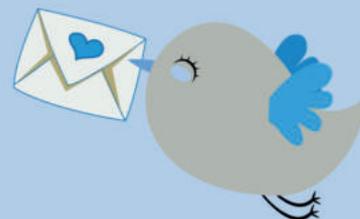
## Verteilerliste Hauszeitung

Wenn Sie die elektronische Version unserer Hauszeitung automatisch zugeschickt bekommen möchten, geben Sie uns einfach Bescheid:

per Telefon 081 669 14 00

per Mail an [fabienne.thurner@spital-savognin.ch](mailto:fabienne.thurner@spital-savognin.ch)

persönlich bei uns am Schalter



Wir nehmen Sie gerne in unsere E-Mail Verteilerliste auf.



# Zeichnung von Francesca Mucedola

Dipl. Pflegefachfrau

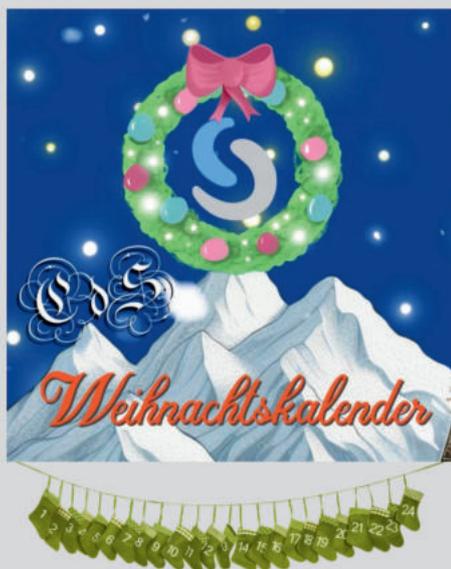


# Neue Bilderausstellung

Bis zum Frühjahr 2024 sind im Center da Sanadad die Werke des Bündner Kunstmalers Gion (Hans) Candinas aus Mumpé Medel ausgestellt. Candinas malte vorwiegend Landschaftsbilder in Öl, später mit Acryl und auch Aquarelle. Unter seinen Werken sind unter anderem zahlreiche Bilder mit Sujets aus dem Surses zu finden. Die ausgestellten Bilder können zum Einheitspreis von CHF 50.00 pro Stück erworben werden. Die Hälfte des Erlöses kommt dem Center da Sanadad als wohltätige Institution zu Gute.



## Adventskalender Center da Sanadad

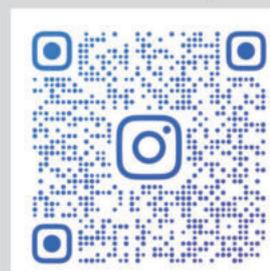


Auch dieses Jahr haben sich unsere kreativen Mitarbeitenden einen Adventskalender mit 24 Überraschungen ausgedacht. Ein grosser Dank an dieser Stelle geht an Sven Gottschald für seine Initiative und Unterstützung bei der Umsetzung dieses tollen Projekts. Die Beiträge werden auf den Bildschirmen beim Haupteingang und im Ambulatorium sowie auf unserem TV-Infokanal abgespielt und können zudem auf unseren sozialen Kanälen (Facebook und Instagram) aufgerufen werden.

QR-Code Facebook



QR-Code Instagram



# Advents-Impressionen & Besuch vom San Nicolo



# Der Ausklang

la fegn

## Lösungen Rätslecke

### Lösung Seite 8:

C	A	S	Y	T	F	R	O	S	T	D	E
R	A	C	L	E	T	T	E	C	O	Z	I
W	Z	H	W	Y	U	I	M	H	P	E	S
B	U	L	D	A	C	A	N	N	Z	S	Z
U	I	I	D	Y	E	F	N	E	I	Q	A
C	M	T	D	T	C	R	R	E	R	P	P
I	A	T	L	S	C	A	M	O	M	B	F
C	A	E	D	Y	C	A	N	E	A	R	E
H	A	N	D	S	C	H	U	H	E	U	N
K	A	N	D	Y	C	E	A	E	R	V	C
A	L	P	T	O	L	A	N	L	R	M	Z
L	I	C	H	T	E	R	G	L	A	N	Z
C	A	N	D	Z	C	A	N	I	R	D	U

### Lösung Seite 9:

4	5	9	8	7	6	2	3	1
8	7	3	5	2	1	6	4	9
1	2	6	4	3	9	8	7	5
9	1	7	6	8	3	4	5	2
6	4	2	9	1	5	7	8	3
3	8	5	7	4	2	1	9	6
5	3	8	1	6	7	9	2	4
2	6	4	3	9	8	5	1	7
7	9	1	2	5	4	3	6	8

## Ausblick



### Nächste Ausgabe: 6 / Frühling 2024

Die Frühlingsausgabe unserer Hauszeitung erscheint voraussichtlich am 17.04.2023.

Für Ideen, Anregungen oder Fragen kann gerne Fabienne Thurner kontaktiert werden:

fabienne.thurner@spital-savognin.ch,  
Tel. 081 669 14 00 oder direkt am Infoschalter



# Impressum

impressum

**Herausgeberin und Druck:**

Center da Sanadad Savognin SA  
Gesundheitszentrum Savognin AG  
Stradung 52  
7460 Savognin

**Redaktion und Gestaltung:**

Fabienne Thurner  
fabienne.thurner@spital-savognin.ch  
+41 81 669 14 00

**Auflage und Erscheinung:**

300 Exemplare  
3 x jährlich (Frühling, Sommer, Winter)

**Verteilung:**

An unsere Heimbewohner\*innen und deren Angehörige  
An unsere Mieter\*innen im Wohnen mit Service  
Bistro Surses, Empfang und bei unseren Wartebereichen (Arztpraxis, Physiotherapie, Notfall)  
Aufenthaltsraum Akutspital

**Rechtliche Hinweise:**

Die «Center da Sanadad Savognin SA» ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen. Das Copyright für veröffentlichte, von der «Center da Sanadad Savognin SA» selbst erstellte Objekte bleibt allein bei der «Center da Sanadad Savognin SA». Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der «Center da Sanadad Savognin SA» nicht gestattet.



**Center da Sanadad Savognin SA**  
Gesundheitszentrum Savognin AG

**Stradung 52, 7460 Savognin**  
**+41 81 669 14 00**  
**info@cds-savognin.ch**  
**www.cds-savognin.ch**